182

19

Wiener Rathaus Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlicher Redakteur
Rudolf Eigl VIII. Blindengasse 35.
11. Jahrg. Wien, Sonntag 11. Oktober 1900 Nr 234.

Urban Loritz-Denkmal. In der heutigen Stadtratssitzung brachte A.R. Zatzka über die Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Pfarrer Urban Loritz. Das Denkmal soll ~~auf~~ in der mittleren Achse des Platzes am Urban-Loritz-Platze u. zwar an einem Postkel errichtet werden.

Nach der Antrage des Bauausschusses soll die Ausführung des Standbilds dem Wiener Bildhauer Franz Seifert übertragen werden. Die Büste soll aus Bronzeguß und der Postkel aus Kirchner Granit angefertigt werden. Auf dem Postkel allein als Inschrift folgende Worte angebracht werden: „Dem Menschenfreunde P. Urban Loritz die Gemeinde Wien im Jahre 1901."

Die Gesammtkosten stellen sich auf 6700 K und fallen im Budget im Voranschlage für 1901 sichergestellt werden. Die Anträge wurden genehmigt.

Mitteilungen. Der Stadtrath hat heute nach einem Briefe des A.R. Dr. Deutschmann die Mitbriefe entbrochen für die Maria Konrad'sche Stiftung für ein armes katholisches Mädchen, sowie für die Carl Krauer'sche Stiftung zur Anschaffung von Schulbüchern und Winterkleidern für armen Schulkinder in Hietzing genehmigt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 11. October 1900.

Vorsitzender: A.R. Dr. Neumayer.

A.R. Dr. Deutschmann beantragt gegen die Ministerial-Entschließungen bei offen die Errichtung von Haus- und Bezirksämter, anlässlich der Instandhaltung der alt Bedenklichkeit der vorderen Holzbrücken in der Pfarrkirche zur hl. Brigitta, sowie anlässlich der Reparatur an der Thürme der Pfarrkirche zur hl. Elisabeth die Dringlichkeit an der Gemeinderathsausschuß zu ergreifen. Ferner sei gegen die Nichtbeachtung Entschließungen wegen Herstellung der Uhren für die Entlastung der Kirchendiener und der Anstalt für die Lehrer-Dienerschaften und der Anstalt für die Lehrer-Dienerschaften bei der Kirche in Rudolfsheim, dann wegen Herstellung der Uhren für Hetzleitungen am Thurm der Pfarrkirche zu St. Johann in der Leopoldstadt und der Anstalten für die Lehrer-Dienerschaften und für die Dienerschaften bei der Pfarrkirche zum hl. Laurenzius a. Breitensee Rechnung zu das Ministerium des Innern zu ergreifen. (Angenommen.)

Nach einem Briefe des A.R. Zatzka wird dem Verein der Kinderfreunde in Breitensee 20 m. Cr. Beitrag aus dem städt. Jubiläumsfonde unentgeltlich überlassen.

In demselben Briefe beantragte Genehmigung der Anbringung einer Gedenktafel für den Dichter Hölty – am Hallaufgasse im Bezirke Hietzing, welches durch die Wahl der Adresse der Stadtrath beschlossen wurde, wurde genehmigt.

Ein Antrag des christlichen Volksvereines „Schwalbe" im Vereinigung der im Polizeirayon Ottakring gelegenen Bezirksämter zu einem neuen Bezirke wird nach einem Briefe des A.R. Brauneis der Gemeinderathsausschuß zur Regelung der Grenzen der einzelnen Bezirke Wien's zur Vorberathung überwiesen.

Nach einem Briefe des A.R. Rauer wird das Projekt für den Canalbau in der Mariahilfergasse zwischen der Theresiengasse und der linken Wienfluß-Sammelcanals mit einer Gesammtkostensumme von 9629 K 69 h, und jenes für den Canalbau in der Missindorfgasse zwischen Schönbrunnerstraße und Hadersdorferstraße mit einer Gesammtkostensumme von 14226 K 24 h genehmigt.

Nach einem weiteren Briefe desselben Stadtrathes wird dem Verein für Gärtner und Gartenfreunde in Hietzing zur Abhaltung von Lehrkursen im Lehrzimmer in der Schule Hietzing am Platz 2, zur täglichen Benützung für zwei Stunden unter der üblichen Bedingungen überlassen.

Lanner-Strauß Denkmal. Das Lanner-Strauß-Denkmal-Comité stellte gestern abends abermals eine Sitzung ab, in welcher in erster Linie darüber berichtet wurde, daß die vom Comité veranstaltete Ausschreibung für den Entwurf dieses Denkmals in Künstlerkreisen großen Anklang gefunden hat, so daß die Ausschreibung der Concurrenz-Bedingungen bereits in der zweiten Auflage erschienen müsste. Bekanntlich ist ein Doppel-Standbild in Erz mit Marmorsockel um den Betrag von circa 70.000 Kronen geplant u. es erscheint demnach zweifellos, daß mit Rücksicht auf die in erfreulicher Weise fortwährend einlaufenden Beiträge die Intentionen des Comités in absehbarer Zeit auch der Verwirklichung zugeführt werden können. Im Laufe der Berathung wurde u. A. auch die Bildung eines Damencomités sowie die Veranstaltung eines ingoscaulen Festes beschlossen. Ehrenar die Damen einen günstigen Fortgang nehmen, erscheint es demnach im Interesse der Sache höchst wünschenswert, daß das Kunstsinnige und musikfreundliche Publikum Wiens die Bestrebungen des Comités nach Kräften unterstütze, um den schönen Gedanken zu verwirklichen, den Schöpfern unserer Alt-Wiener Musik, Lanner und Strauß ein denselben würdiges Denkmal baldigst errichten zu können.

NB. Dr. Rieder stellt an die geehrte Redaction im Namen des Comités die ergebene Bitte um gütige unentgeltliche Aufnahme der vorstehenden Notiz.

Schuleinweihung. Heute vormittags fand die feierliche Einweihung des neuen Schulgebäudes Hernals Kastnergasse 29 statt. Das Gebäude steht mit der alten Schule in der Leopold Ernstgasse d 237 in directer Verbindung. Das Gebäude ist viersteckig und enthält 12 Lehrzimmer, 4 Lehrmittelzimmer, 1 Turnsaal mit Garderobe u. eine Schuldienerwohnung. Die Ausstattung der einzelnen Arbeitsräume erfolgte nach den Bedürfnisse der Schulorgane. Die Heizung-Zimmer sind in allen Zweck. Die Gesammtkosten belaufen sich auf 212.000 K. Die Höfe der beiden Gebäude werden zu einem gemeinsamen Hofe vereinigt. Mit der Ausführung wurde Mitte März l. J. begonnen, als Vollendungstermin wurde der 19. Oktober festgesetzt, doch konnte der Einführungscursus schon 14 Tage früher erfolgt werden. Als Bauleiter war Bauinspector Norbert Dobiasl, als Bauingenieur Ingenieur R. Höller bestellt. Der Feier wohnten bei die Stadträthe Geb. Grünbeck, Tomola und Weinmann, die Gem. Eigner, Jos. Grünbeck und Leitner, Landesschulinspector Dr. Rieger, Bezirksschulinspector Pöhl, die Magistratsräthe Schlegy, Schill und Victorin sowie der Leiter des magistratischen Bezirksamtes Hernals Magistratsrath Trabock, der Leiter des Polizei-Commissariates Hernals Polizeirath Pallum mit Polizei-Bezirksinspector Lopik, Bezirksvorsteher Fellbing, Laurenz Rake, die Bezirks-, Ortsschul- und Armenräthe des Bezirkes fast vollzählig, die freiwilligen Feuerwehr-Vereine von Hernals und Dornbach, der Veteranenverein Schwarzenberg, der „Hernalser Turnerbund", die Ortsgruppe des Vereines „Christliche Familie" und der Christliche Arbeiter Verein Dornbach, dann der Lehrkörper der Anstalt mit dem Oberlehrer Dr. Weil etc. etc. Die kirchliche Weihe nahm der Pfarrer von Hernals Dr. Schöllhof unter Assistenz der Hernalser und der Dornbacher Pfarrgeistlichkeit vor. Pünktlich um 9 Uhr hielt Bürgermeister Dr. Lueger mit dem Präsidialvorstande Magistrats-Vorsteher Zygel vor und sofort nach seiner Ankunft wurde die kirchliche Weihe vorgenommen, worauf Dr. Schöllhof in dem festlich geschmückten Turnsaal die Messe las. Nach Beendigung der heiligen Handlung ergriff er das Wort und betonte die Bedeutung der Schule für die Familie, für die Gemeinde und für den Staat, dann die

Wichtigkeit der kirchlichen Weihe einer Schule für die Lehrenden und für die Lernenden, und die Kinder zur Liebe zum Lehrer und Lehrer, welche Schätze sie ihnen anvertrauten Kinder zu sein, sie zu guten und religiösen Bürgern heranzubilden, ihnen Liebe und Treue zum Kaiser, zum Vaterlande und zur Vaterstadt einzuprägen. Er schloß mit dem frommen Segenswunsch: Morgen alle, die da lehren und die da lernen in dieser Schule nach dem Willen Gottes leben und handeln, möge der Segen und das Glück durch die Kinder, die dieses Schulhaus besuchen, hinaustreten in die Familie, in die Gemeinde, in unser geliebtes, schönes Vaterland.

Lgm. Dr. Lueger sprach sodann der Geistlichkeit den Dank aus für die vorgenommene Weihe und erklärte, daß die Wiederaufnahme der alten Bitte, wonach dem Schulgebäude die kirchliche Weihe erfallen, die Zustimmung der gesammten Bevölkerung fände. Ich bin in Ottakring gekommen, sagte der Bürgermeister, wo die freisinnig-demokratische Partei einer großen Anzahl besitzt und in Schaaren, in denen natürlicher Weise auch Kinder von Vocialdemokraten sind. Aber ich habe es zu meiner Freude wahrgenommen, daß Alle ohne Ausnahme an der kirchlichen Einweihung mit großer Andachtheilnahme und daß nie der geringste Mißton bei irgend einer Weise vorgekommen ist. Er bittet dann die Lehrerschaft, ihrer Pflicht gegenüber den Kindern eingedenk zu sein, in Eintracht miteinander zu leben, dem Unterricht in der deutschen Sprache ein besonderes Augenmerk zuzuwenden u. in die Herzen der Kinder die Liebe zu Österreich, zur Stadt Wien und zur Dynastie zu pflanzen. Für das neue Gebäude findet der Bürgermeister volles Lob und dankt dem Magistrat für den Stadtbaurath. Ferner dankt er allen Erschienenen, insbesondere dem Landesschulinspektor und den Vertretern der Behörden.

Landesschulinspektor Dr. Kinzer dankte die erzielte Bedeutung des Weihefestes und erwähnte im Verlauf seiner Rede, daß die heutige Feier gleichzeitig ein Abschiedsfest bedeute, da Bezirksschulinspektor Pölzl nach mehr als 40jähriger Dienstzeit von seiner Stelle zu scheiden gedenke. Er warf dann einen Rückblick auf die Entwicklung des Schulwesens in Hernals u. sprach dem Bürgermeister als dem Träger der Gemeindevertretung nicht nur für das, was geschaffen wurde, sondern auch für die Art und Weise, wie von der Wiener Gemeindevertretung die Schule als Herzenssache angesehen wird, den Dank der Unterrichtsverwaltung aus.

Bezirksschulinspektor Pölzl richtete an die Werte des Vorredners an und hob mit besonderem Danke und Anerkennung hervor, daß durch den Bau des neuen Gebäudes vor allem Anderen der Staat, unterrichtet und dessen üble Folgen in Hernals beseitigt sind. Der Bau des neuen Hauses und die Fürsorge der Gemeinde Wien für die Schule sei um so mehr zu belohnen, als dies von Seite einer Gemeindevertretung geschieht, der hie und da der Vorwurf gemacht wird, sie vernachlässige Pflichten der Schule gegenüber u. dankte dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung für ihre schätzenswerthe Thätigkeit und beglückwünschte den Bezirk, die Lehrer und die Kinder zu dem neuen, schönen und geräumigen Schulgebäude.

Der Obmann des Ortsschulrathes Rand drückte sodann namens d. Ortsvorstehers, der noch nur kurz [illegible] hatte, [illegible] Bedauern darüber aus, daß er [illegible] Verhinderung des Bezirkes Hernals den Bürgermeister begrüßte und seiner Freude über dessen Erscheinen Ausdruck gab. Zum Schlusse sprach noch der Oberlehrer der neuen Schule Herr Veicik, welcher namens des Lehrkörpers tiefsten Pflichtenerfüllung versprach und ein Schulmädchen, welches mit einer prächtigen Krone als Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung einen prächtigen Blumenstrauß überreichte.

Lgm. Dr. Lueger dankte hierauf nochmals dem Bezirksvorsteher sowie den Übrigen u. bemerkte dann anknüpfend an die Äußerung des Bezirksschulinspektors: Denn auf hie und wieder von Menschen in einzelnen Blättern wie z. B. in den „heimen Lesestimmen" gegen uns geschrieben wird, wird mich das in der Verfolgung des von mir als richtig erkannten nicht im geringsten hindern; auch wenn einzelne Lehrer auf meine Überzeugung Jemand mandeln, ich werde mein Pflicht der Schule gegenüber voll und ganz erfüllen u. der Schule soll, während meine vollste Aufmerksamkeit zuwenden. Das schon deshalb, weil die Kinder ordentlich gebildet werden müssen, wenn sie den Kampf des Lebens bestehen wollen. Mich hindern diese Zischer nicht im Geringsten, ich werde ruhig meinen Weg weiter gehen und mich erinnern an das Sprichwort: Wenn die Hunde bellen, so ist das nur ein Zeichen, daß wir reiten. Der Bürgermeister gedachte zum Schluß des Kaisers als des obersten Förderers der Schule u. brachte ein dreimaliges Hoch auf denselben aus. Mit der Absingung der Volkshymne schloß die schöne Feier.